

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:

Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Betreff:

**Entwicklung von Konversionsflächen
Dialogischer Planungsprozess
hier: Entsendung eines Vertreters der
Heidelberger Landwirte in den
Entwicklungsbeirat**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 30. Mai 2011

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	04.05.2011	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	11.05.2011	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	26.05.2011	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss, sowie der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Entwicklungsbeirat wird durch einen zusätzlicher Vertreter des Kreisbauernverbandes erweitert.

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss nehmen zur Kenntnis, dass der Entwicklungsbeirat zukünftig öffentlich tagt.

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Inhaltlicher Antrag der CDU-Fraktion mit Datum vom 02.05.2011 (Tischvorlage im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 04.05.2011 und im Haupt- und Finanzausschuss am 11.05.2011)

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 04.05.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 04.05.2011

11 Entwicklung von Konversionsflächen, Dialogischer Planungsprozess hier: Entsendung eines Vertreters der Heidelberger Landwirte in den Entwicklungsbeirat

Beschlussvorlage 0126/2011/BV

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner ruft den Tagesordnungspunkt auf und nimmt Bezug auf den vorliegenden Antrag der CDU (Anlage A 01 zur Drucksache), nach dem zusätzlich noch ein Vertreter der privaten Bauwirtschaft in den Entwicklungsbeirat aufgenommen werden soll. Er problematisiert die Arbeitsfähigkeit eines noch größeren Gremiums. Herr Stadtrat Dr. Gradel erläutert, wenn das Gremium ohnehin erweitert werden solle, dann solle auch ein Investor eine Stimme im Gremium erhalten. Herr Stadtrat Michalski führt aus, dass ausreichend Kompetenz im Gremium vorhanden sei und man bei Bedarf zu bestimmten Themen kompetente Personen zuziehen könne. Ein noch größeres Gremium sei nicht mehr arbeitsfähig.

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner stellt daraufhin den **Antrag** der CDU (Anlage A 01) zur Abstimmung:

Erweiterung des Beirates für die amerikanischen Liegenschaften; hier: zusätzlich ein Vertreter der privaten Bauwirtschaft und ein Vertreter der Heidelberger Landwirte

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 06:08:00 Stimmen

Beschlussempfehlung des Gremiums:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Entwicklungsbeirat wird durch einen zusätzlicher Vertreter des Kreisbauernverbandes erweitert.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: abgelehnt
Ja 06 Nein 08 Enthaltung 00

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 11.05.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 11.05.2011

13 Entwicklung von Konversionsflächen, Dialogischer Planungsprozess hier: Entsendung eines Vertreters der Heidelberger Landwirte in den Entwicklungsbeirat

Beschlussvorlage 0126/2011/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf das Beratungsergebnis des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 04.05.2011 hin. Dort wurde ein von der CDU-Fraktion schriftlich eingebrachter Antrag vom 29.04.2011 auf Erweiterung des Beirates abgelehnt.

Stadtrat Dr. Gradel erklärt auf Nachfrage des Oberbürgermeisters, dass die CDU-Fraktion an ihrem **Antrag** vom 29.04.2011 festhalte:

Erweiterung des Beirates für die amerikanischen Liegenschaften:
Zusätzliche Entsendung eines Vertreters der privaten Bauwirtschaft und eines Vertreters der Heidelberger Landwirte

Der Oberbürgermeister stellt fest, dass über die Entsendung der jeweiligen Vertreter getrennt abgestimmt werden soll:

Der Entwicklungsbeirat wird durch einen zusätzlichen Vertreter des Kreisbauernverbandes erweitert.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 9 : 3 : 3 Stimmen

Der Entwicklungsbeirat wird durch einen zusätzlichen Vertreter der privaten Bauwirtschaft erweitert.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 7 : 5 Stimmen

Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Entwicklungsbeirat wird durch einen zusätzlichen Vertreter des Kreisbauernverbandes und einen zusätzlichen Vertreter der privaten Bauwirtschaft erweitert.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass der Entwicklungsbeirat zukünftig öffentlich tagt.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Ergänzung

Sitzung des Gemeinderates vom 26.05.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 26.05.2011:

**9 Entwicklung von Konversionsflächen Dialogischer Planungsprozess
hier: Entsendung eines Vertreters der Heidelberger Landwirte in den
Entwicklungsbeirat**

Beschlussvorlage 0126/2011/BV

Stadtrat Michalski ist der Meinung, dass ausreichend Kompetenz im Gremium vorhanden sei. Die Grenze der Arbeitsfähigkeit dieses Gremiums sei bereits erreicht. Deshalb werde seine Fraktion dem Ansinnen, einen weiteren Vertreter der privaten Bauwirtschaft und des Kreisbauernverbandes in den Entwicklungsbeirat zu entsenden, ablehnen. Bei Bedarf könnten zu bestimmten Themen kompetente Personen hinzugezogen werden.

Oberbürgermeister Dr. Würzner stellt die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses zur Abstimmung:

Beschluss des Gemeinderates:

Der Entwicklungsbeirat wird durch einen zusätzlichen Vertreter des Kreisbauernverbandes und einen zusätzlichen Vertreter der privaten Bauwirtschaft erweitert.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass der Entwicklungsbeirat zukünftig öffentlich tagt.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen
Ja 17 Nein 16 Enthaltung 3

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU3	+	Bürger/-Innenbeteiligung und Dialogkultur fördern
SL5	+	Innenentwicklung vor Außenentwicklung

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:
keine

B. Begründung:

Antworten auf gestellte Anträge

Gemeinsamer Sachantrag von Bündnis 90, die Grünen / generation HD vom 13.04.2011

Erweiterung des Beirates für die amerikanischen Liegenschaften; hier: Öffentlichkeit der Sitzungen

Stellungnahme der Verwaltung

Der Entwicklungsbeirat hat in der konstituierenden Sitzung mehrheitlich entschieden, vorerst nicht-öffentlich zu tagen. Die vorausgegangene Diskussion verlief dabei sehr heterogen. Aufgrund der eher knappen Entscheidung wurden die Mitglieder des Entwicklungsbeirats vom Vorsitzenden des Gremiums gebeten, den Beschluss neu zu überdenken. Ein von Beginn an auf Offenheit und Transparenz angelegter Prozess hat sicherlich eine positive Wirkung in der Öffentlichkeit und ist für die weitere Arbeit des Gremiums von großem Vorteil. Auch wäre eine öffentliche Beratung des Beirates für die Akzeptanz der Arbeitsergebnisse förderlich. Bei den Mitgliedern des Entwicklungsbeirates ist zwischenzeitlich eine deutliche Haltung zur öffentlichen Tagung vorhanden, von der nur in Ausnahmefällen (Punkte, die nicht in der Öffentlichkeit behandelt werden sollen, wie z.B. Grundstücksfragen) abgewichen werden soll.

Sachantrag angekündigt am 13.04.2011

Erweiterung des Beirates für die amerikanischen Liegenschaften; hier: zusätzlich ein Vertreter der Landwirtschaftskammer

Stellungnahme der Verwaltung

Der Entwicklungsbeirat ist das zentrale Arbeitsgremium, das Diskussionsergebnisse ausarbeitet bzw. zusammenfasst und fachlich übersetzt. Der Entwicklungsbeirat bildet das Scharnier zwischen Verwaltung, Politik und Bürgerschaft. Hier sind alle wesentlichen Institutionen und Verbände sowie kommunalpolitische Vertreter der Stadt Heidelberg eingebunden. Unterschiedliche Interessen werden zusammengeführt. Unter dem Aspekt, dass mehrere Flächen an landwirtschaftlich genutzte Flächen angrenzen, ist eine Hinzunahme eines Vertreters der Landwirtschaftskammer empfehlenswert. Dieser Anregung sollte daher entsprochen werden.

gezeichnet

Bernd Stadel